

„Unter dem Dach der Kirchen“ Peißenberger Gabentisch im 5. Jahr

Seit Monaten ist die Situation der Menschen mit kleinem Geldbeutel in allen Medien präsent durch die Diskussion der Hartz IV-Sätze, die - vom Bundesverfassungsgericht angeordnet - an die Lebenshaltungskosten angeglichen werden müssen. Viel Sinniges, aber auch Unsinniges ist zu hören und zu lesen, manches ganz auf Verleumdung und Diffamierung dieser Menschen



ausgerichtet. Einzelne Fälle von Missbrauch - die es sicher gibt - werden an die große Glocke gehängt und viele Menschen, die - oft unverschuldet (z.B. durch Scheidung, Arbeitslosigkeit und Krankheit) in Not geraten sind - verunglimpft. Da verliert z.B. jemand wegen Krankheit seine Arbeit im Pflegebereich, die er körperlich nicht mehr leisten kann, ist um die 50 und hat somit keine Chance mehr, Arbeit zu finden. Der von den Hartz IV-„Erfindern“ ausgegebene Grundsatz „Fordern und Fördern“ bleibt im zweiten Teil „Fördern“ meist auf der Strecke. Und die Verhältnismäßigkeit auch: Der Missbrauch eines Hartz IV-Empfängers wird zum Skandal erhoben und ausgeschlachtet, die Milliarden(!) Euro Verlust durch die Bayer. Landesbank scheinen bereits vergessen. Hier geht es nicht um Sozialneid, sondern um einen einigermaßen gerechten Blick. Wir vom Peißenberger Gabentisch erleben nun bereits im 5. Jahr Menschen, die auf die Waren dringend angewiesen sind, die uns fast alle Peißenberger Geschäfte (Bäckereien, Metzgereien, Lebensmittelmärkte etc.) Woche für Woche dankenswerterweise zur Verfügung stellen. Wir erleben hier in Peißenberg eine große Solidarität, die beindruckend ist. Und viele unserer Kunden sind sehr, sehr dankbar. Aber auch das Engagement der über 50 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, von denen die meisten seit Anfang Oktober 2006 dabei sind, ist ungebrochen. Ganz überwältigend ist seit Jahren die großartige Unterstützung vieler Menschen aus Peißenberg und Umgebung durch ihr ideelles Mittragen und ihre Mitsorge des Peißenberger Gabentischs mit Geld- und Warenspenden. Vielen ist bewusst, wie schnell heute jemand - auch aus dem Bereich der Besserverdienenden - aus dem Sozialsystem herausfallen kann und bereits nach einem Jahr in der Hartz IV-Falle landet (aus der man nur schwer heraus kommt). Wir vom Gabentisch freuen uns mit jedem, der es nach Monaten und Jahren schafft, Arbeit zu bekommen und seinen eigenen Lebensunterhalt wieder verdienen zu können.

Wir werden diese Arbeit für Menschen, die zum diakonischen und unverzichtbaren Grundauftrag der Kirche und jeder Pfarrgemeinde gehört, weiterführen, wir werden aber auch weiter kämpfen und unsere Stimme erheben, wo immer nur auf Kosten derer gespart und verhandelt wird, die keine Lobby haben.

Stefan Reichhart, Diakon



Programm Kolpingjugend

... hier geht's
... zum

Wir machen uns für Euch die Finger farbig!

Ostereierverkauf: Sonntag, den 17. April

Jeweils nach den Vormittagsgottesdiensten in
St. Johann und St. Barbara

Auf den Spuren Jesu´

Jugendkreuzweg: Freitag, den 22. April

Los geht´s um 18.30 Uhr am Pfarrheim St. Johann –
natürlich bei jedem Wetter und für alle!

Und schon mal unbedingt zum Vormerken, am **09.- 14.08.2011**
fahren wir wieder ins **Zeltlager**, diesmal zum ersten Mal nach
Thalmässing! Wird bestimmt wieder a Gaudi!☺

*Genauere Zeiten entweder der Presse oder im Internet
www.kolpingjugend-peissenberg.de entnehmen!*